

SLUB Dresden
zell
Hist.
Sax.C.
400,21
m064 MAG



Durch den am 18^{ten} dieses Monats abgeschlossenen und am 21^{ten} desselben ratificir-
ten Friedenstractat zwischen Mir und den Kaiserl. Oesterreichschen, Kaiserl. Russischen und Kö-
nigl. Preussischen Höfen habe Ich in die Abtretung desjenigen Theils Meiner Erbstaaten gewil-
ligt, über welchen auf dem Congresse zu Wien verfügt worden war, und wobey zugleich festgesetzt wurde, daß
Mir nur gegen Meine Einwilligung in die verlangten Cessionen der übrige Theil Meiner Erbstaaten zurück-
gegeben werden sollte.

Während Meiner langen Regierung hat nur die Fürsorge für das Wohl der Mir anvertrauten Untertha-
nen Mich in allen Meinen Handlungen geleitet. Der Erfolg aller menschlichen Unternehmungen ruht in der
Hand Gottes. Meine Bemühungen, so schmerzliche Opfer abzuwenden, sind vergeblich gewesen. Ich soll
von euch scheiden, und das Band muß getrennt werden, das durch eure treue Anhänglichkeit Mir und Meinem
Hause so theuer war, und auf welches seit Jahrhunderten das Glück Meines Hauses und eurer Vor-Eltern
sich gründete. Zufolge der den verbündeten Mächten ertheilten Zusage entlasse Ich euch, ihr Unterthanen und
Soldaten der von Mir abgetretenen Provinzen eures Eides und eurer Pflichten gegen Mich und Mein Haus,
und Ich empfehle euch, treu und gehorsam zu seyn euerm neuen Landesherrn.

Mein Dank für eure Treue, Meine Liebe und Meine heißen Wünsche für euer Wohl werden euch stets
begleiten.

Laxenburg, den 22^{ten} May 1815.

Friedrich August.

An
die Bewohner des abgetretenen Theils
des Königreichs Sachsen.



Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Hist. Saxon.
c. 400, X

H. Saxon. C. 409, 21.



x

